

Spiri-Einheit für das Sommerlager

Unterwegs mit Jona



Thomas Schlütter

Die Bibel ist mehr als ein frommes Buch. Sie erzählt die Geschichten, die Menschen mit Gott erlebt haben. Geschichten von Angst und Mut, von Sorgen und Hoffnung. Von Dingen, die jeder von uns kennt. In dieser Spiri-Einheit schauen wir uns die Geschichte des Propheten Jona an und versuchen seinen Weg für uns heute spürbar und erlebbar zu machen. Ihr könnt die Einheit als Lagergottesdienst nutzen, oder als Morgen- oder Abendrunde.

Ihr braucht:

- » Ein Schwungtuch
- » Stifte für jeden Teilnehmer
- » Kleine Fische, ausgeschnitten aus Papier, ca. 20 Stück
- » Ein Labyrinth, ausgedruckt für jeden TN. (Gebt bei Google „Labyrinth“ ein und nehmt eine der kreisrunden Vorlagen.)
- » Eine Musikanlage und passende Musik

TN und L stehen um das Schwungtuch.

L erzählt die Geschichte von Jona: Das Wort des Herrn erging an Jona: Mache dich auf und gehe in die große Stadt Ninive. Ihre Bewohner haben viele Sünden begangen. Drohe ihnen das Strafgericht an! Und Jona machte sich auf den Weg.

TN fassen das Schwungtuch an und gehen im Kreis, mit Richtungswechseln, gehen aufeinander zu und wieder auseinander. Dazu ein Lied: z. Bsp. Pet Shop Boys: Go West.

L: Doch als Jona unterwegs war, überlegte er: Was mache ich da eigentlich? Wenn ich nach Ninive gehe und ihnen die Strafe androhe, die machen mich doch fertig. *TN schütteln das Tuch und tanzen zu z.Bsp. Queen: We will rock you.*

L: Nein, das mache ich nicht. Ich habe zu viel Angst. Ich haue ab.

TN laufen um das Schwungtuch und darunter durch. Dazu z. Bsp. Gray Moor: Over the Hills and far away.

L: Und Jona lief und lief, bis er ans Meer und an einen Hafen kam. Dort versteckte er sich tief unten im Frachtraum eines Segelschiffs.

TN setzen sich unter das Schwungtuch. L kann fragen: Wann hattet ihr Angst? Wo versteckt ihr euch, wenn es euch nicht gut geht? Dazu z. Bsp. Beatles: Yellow Submarine.

L: Irgendwann legte das Schiff ab und segelte mit Jona an Bord über das Meer.

TN segeln mit dem Schwungtuch, rollen es zusammen, rudern damit, lassen es fliegen. Dazu z. Bsp. Achim Reichel: Aloha he ah.

L: Doch plötzlich zogen dunkle Wolken auf, ein starker Wind kam auf und die Wellen schlugen hart ins Boot. *TN machen starke Wellenbewegungen mit dem Schwungtuch. Dazu z. Bsp. Queen: We will rock you*

L: Der Sturm wurde immer stärker. Das Schiff drohte unterzugehen. Da beschloss die Mannschaft des Schiffes, die Götter um Vergebung zu bitten und ihnen ihr Opfer zu geben. Sie warfen ein Los, es fiel auf Jona und sie warfen ihn ins Meer. Nun schwamm Jona in der tobenden See und kämpfte um sein Leben.

TN machen heftige Wellenbewegungen. L wirft die Papierfische auf das Schwungtuch. Dazu z.Bsp. Darude:Sandstorm.

L: Doch Gott ließ Jona nicht allein. Er schickte einen großen Fisch, der Jona verschlang. Drei Tage und drei Nächte war er im Bauch des Fisches. Hier dachte er nach. Er dachte an die Dunkelheit in seinem Leben, seine Einsamkeit. Wie fühlt ihr euch in solchen Situationen? Was tut ihr in solchen Situationen? Jona rief zu Gott – er betete. Erzählte ihm alles. Dazu z. Bsp. Felsenfest: In der Stille angekommen, oder Robbie Williams: Feel, oder Enja: Book of Days. *Dazu können die Labyrinth und Stifte ausgeteilt werden. Die TN sind eingeladen, dem Labyrinth zu folgen oder ihre Gedanken aufzuschreiben.*

L: Nach drei Tagen spuckte der Fisch Jona aus. Jetzt wusste Jona, was wollte. Er ging mutig nach Ninive. *TN machen ausdrucksstarke Tanzgesten. Dazu z. Bsp. Rammstein: Ich will.*

L: Jona kam nach Ninive. 40 Tage lief er durch die Stadt und predigte. Die Menschen dort waren sehr betroffen. Sie erkannten, dass es so wie bisher nicht weitergeht. Sie taten Buße und wollten ihr Leben ändern. Gott sah, wie leid es ihnen tat und verschonte die Stadt. Da waren alle glücklich.

TN tanzen z. Bsp. Dr. Alban: Sing Hallelujah oder Pharrell Williams: Happy.

L: Fassen wir die Geschichte noch einmal zusammen: Nicht die großen Dinge, nicht die Helden, sondern die kleinen Dinge und Erfahrungen können Wunder bewirken. Dazu z. Bsp. Nena: Wunder geschehen.

Abschluss: z. Bsp. mit Fürbitten, Vaterunser und Segen. Schlusslied z. Bsp. Joe Cocker: N'oubliez jamais.